

Ostmärkische Tageszeitung Anzeiger für Stadt und Land.



(Thorner Presse)

Ausgabe täglich abends, ausschließlich der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis bei den hiesigen Reichs-Postämtern vierteljährlich 2,50 Mk., monatlich 84 Pfg., ohne Zustellungsgebühr; für Thorn Stadt und Vorstädte, von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 80 Pfg., ins Haus gebracht vierteljährlich 2,75 Mk., monatlich 95 Pfg. Einzelheft (Belagblatt) 10 Pfg.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonelle oder deren Raum 15 Pf., für Stellenangebote und Geluche, Wohnungsanzeigen, An- und Verkäufe 10 Pf., (für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Posen und durch Vermittlung 15 Pf.) für Anzeigen mit 3 Tagvorfrist 25 Pf. Im Reklameteil kostet die Zeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. — Anzeigenaufträge nehmen an alle hiesigen Anzeigenermittlungsstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle bis 12 Uhr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Katharinenstraße Nr. 4. Fernsprecher 57. Brief- und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn.“

Thorn, Sonntag den 4. März 1917.

Druck und Verlag der C. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn. Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinz Wartmann in Thorn.

Einsendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einlieferung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt, unverlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigelegt ist.

Der Weltkrieg.

Amthlicher deutscher Heeresbericht.

Berlin den 3. März (W. L. B.)

Großes Hauptquartier, 3. März.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Vor Tagesanbruch versuchten starke Erkundungs-Abteilungen der Engländer bei Hulluch und Pievin, in den Abendstunden an anderen Stellen der Artoisfront kleinere Trupps in unsere Gräben zu dringen; sie sind überall zurückgeschlagen worden. — Auf beiden Ancre-Ufern spielten sich wieder lebhaftere Infanteriegefechte ab, bei denen der Feind neben blutigen Verlusten 60 Gefangene und 8 Maschinengewehre einbüßte. — An der Aisne und in der Champagne scheiterten Vorstöße der Franzosen gegen einige unserer Gräben.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Zwischen Illuxt und am Marocz-See, sowie am Stachod war das Artilleriefeuer lebhafter als an den Vortagen. — Bei Woronzyn, westlich von Luzk, brachen Sturmtrupps in 2 1/2 Kilometer Breite etwa 1500 Meter tief in die russische Stellung vor und kehrten nach Zerstörung von Unterständen mit 122 Gefangenen und 4 Maschinengewehren zurück. — Bei dem Vorstoß östlich der Marajowka hat sich die Gefangenenzahl auf 3 Offiziere, 276 Mann, die Beute auf 7 Maschinengewehre erhöht.

An der Front des Generalobersten Erzherzog Josef und bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensien blieb bei anhaltendem Schneefall die Gefechtsaktivität gering. Mazedonische Front: Keine Ereignisse von Bedeutung. Der Erste General-Quartiermeister Ludendorff.

Zur Räumung der deutschen Ancre-Stellungen schreibt das „Journal de Genève“: Die Engländer scheinen durch die Rückwärtsbewegung des Feindes überrascht worden zu sein. Sie haben nicht vorausgesehen, nicht erkannt, noch ausnützen können, machten keinen Gefangenen, während sie selbst solche verloren. Der Rückzug ist sehr gut ausgeführt. Es ist möglich, daß er die Aufgabe der Engländer nicht erleichtert, die jetzt gezwungen sind, Stellungen anzunehmen, welche sie nicht erkundeten.

Der militärische Mitarbeiter des Saager „Nieuwe Courant“ schreibt: Die Engländer schreiben den deutschen Rückzug an der Somme ihrer Übermacht, ihrer Initiative und Hartnäckigkeit zu, und inzwischen reiben sie sich die Augen; denn sie stehen an der Front vor einer neuen Erscheinung und fragen erstaunt nach den Beweggründen des Rückzuges.

Ein angeschlossenes eratisches Flugzeug auf holländischem Boden gelandet. Aus Amsterdam wird vom Freitag gemeldet: Gestern landete in Cadzand ein eratisches Flugzeug aus Düren, das von Schrapnell's angeführt war. Das Flugzeug überflieg sich bei der Landung; der Flieger blieb unverletzt und wurde interniert.

Der italienische Krieg. Der österreichische Tagesbericht vom 2. März meldet vom italienischen Kriegsschauplatz U. verändert.

Italienischer Bericht. Der amtliche italienische Kriegsbericht vom 1. März lautet: Auf allen Kampfgebieten herrschte gestern die größte Artillerietätigkeit mit heftigsten Kampfhandlungen im Ledro-Tal und Lagarina-

Tal, im oberen Avisio und an der Julischen Front. Auf den Abhängen des Monte Mosciato (Hochfläche von Asiago) griffen feindliche Abteilungen nach Feuertorbereitung einen Abschnitt unserer Gräben an; sie wurden abgewiesen und erlitten empfindliche Verluste. Dasselbe Los hatte ein anderer Angriff gegen unsere Stellungen nördlich von Sober (Görz); wir machten einige Gefangene. Feindliche Flieger warfen Bomben auf Görz und verwundeten vier Zivilisten. Viele andere verlorene Luftstreifen wurden durch unsere Jagdgeschwader abgewiesen; zwei feindliche Flugzeuge, von unserem Geschützfeuer getroffen, wurden herabgeschossen, eins bei Boscomalo, das andere nördlich von Duino.

Die Kämpfe im Osten. Der Beschiel in der österreichisch-ungarischen Heeresleitung. Neuer Chef des Generalstabes.

Wie aus Wien gemeldet wird, entsetzt ein kaiserliches Handschreiben den Feldmarschall Conrad von Höhendorff unter Verleihung des Großkreuzes des Maria Theresien-Ordens behufs Verwendung in anderer wichtiger Stellung von dem Posten als Chef des Generalstabes. Ein weiteres Handschreiben ernannt den Freiherrn Arz von Straußenberg zu seinem Nachfolger.

Nach Meldung aus dem österreichischen Kriegspressquartier haben die beiden erlassenen kaiserlichen Handschreiben folgenden Wortlaut: Lieber Feldmarschall Freiherr von Conrad! In den ersten Phasen dieses Krieges haben Sie als Berater des Armees-Oberkommandanten die gewaltige Überlegenheit unserer Feinde durch klare Erkenntnis ihrer Schwächen und durch nie erlassende Initiative wettgemacht. Ihr abgeklärtes Urteil fand den sichereren Ausweg aus den schwierigsten Lagen.

Im weiteren Verlaufe dieses Krieges wußten Sie, in selbstbewußtem Zusammenarbeiten mit unseren treuen Verbündeten — am entscheidenden Orte, zur richtigen Zeit, — die notwendigen Streitkräfte einzusetzen, auf allen Kriegsschauplätzen die Grundlage feindsicherer Operationen zu schaffen und die Mäno neuerfindbarer treubrühiger Gegner zum Scheitern zu bringen.

Auch wir waren Sie stets ein selbstloser, hingebungsvoller Berater. Wenn ich Sie jetzt von Ihrem Posten als Chef des Generalstabes meiner gesamten bewaffneten Macht entsetze, um Ihre bewährte Kraft an anderer, wichtiger Stelle zur Geltung zu bringen, so ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen ein sichtbares Zeichen meines Vertrauens und meiner dankbaren Anerkennung Ihrer unermüdbaren Verdienste zu geben. Ich verleihe Ihnen das Großkreuz Meines Militär-Maria-Theresien-Ordens. Mögen Sie in dem Umstand, daß ich Ihnen jenes Kreuz übergebe, das ich auf die Bitte meiner treuen, tapferen Wehrmacht am 17. Januar dieses Jahres ansetzte und seit diesem Tage trug, den Ausdruck meiner besonderen Wertschätzung erblicken. Baden, am 2. März 1917. Karl m. p.

Lieber General der Infanterie von Arz! Ich ernenne Sie zum Chef des Generalstabes meiner gesamten bewaffneten Macht. Baden, am 2. März 1917. Karl m. p.

Berliner Preklimmen. Zum Beschiel in der I. und II. Heeresleitung kommt in den Berliner Blättern übereinstimmend zum Ausdruck, daß der Herrscher der uns verbündeten Monarchie bei seiner Anordnung lediglich von dem Wunsche befehl war, jeden Mann auf den Platz zu stellen, in dem seine Fähigkeit am besten zum Wohle des Ganzen ausgewertet werden könne. Die „Post, Ztg.“ sagt: In der deutschen Armee habe sich Höhendorff immer der größten Sympathien erfreut, besonders weil er als unabdingter Anhänger des Bundesgenossen fiels auf das innigste Zusammenwirken der verbündeten Reiche gedungen hatte.

Den Nachfolger Höhendorffs rühmen die Berliner Blätter als einen der erfolgreichsten Heerführer, der sich den Ruhm habe erwerben können, seine liebesbürgische Heimat von dem Feinde mitbestreit zu haben.

Der österreichische Tagesbericht. Amtlich wird aus Wien vom 2. März gemeldet. Kältlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensien. Nichts Neues.

Zur Kriegslage.

An der Valeputnastraße und an der Ancre. An der Valeputnastraße erschöpfte sich der Russe, wie „W. L. B.“ berichtet, in weiteren Versuchen, die am 27. Februar an die Deutschen verlorenen Stellungen zurückzuerobern. Südlich der Straße kam der Angriff garnicht erst zur Entwicklung. Das deutsche Sperr- und Zerstörungsfeuer lag wirkungsvoll auf den mit Sturmkolonnen angefüllten russischen Gräben. Wo geringe Teile zum Angriff vorbrachen, jagte sie das heftige Artilleriefeuer alsbald in die Gräben zurück. Nördlich der Straße rannten die Russen fünfmal gegen die neuen Stellungen an, brachen aber vor den Hindernissen im heftigen Gewehr- und Maschinengewehrfeuer zusammen. In ihrer bekannnten rücksichtslosen Sturm-Taktik ließen sich die Russen durch ihre schweren blutigen Verluste nicht schrecken. Sie setzten am Nachmittag nach stärkster Artillerievorbereitung neue Angriffe in zwei Kilometer Breite an. Dreimal hintereinander versuchten immer neue Scharen den Sturm, allein nicht einer kam bis an die deutschen Gräben. Am Abend wurde ein fünfter Angriff versucht, der wie alle vorhergehenden im Feuer erstickte. Die gesamten Stellungen blieben festlos in deutscher Hand.

An der Westfront sind mehrere feindliche Fesselballone brennend abgestürzt. Bei der Abwehr englischer Erkundungsabteilungen südlich des La Bassée-Kanals wurden nach blutigen Nahkämpfen zwei Offiziere, 19 Mann gefangen genommen, 1 Maschinengewehr und ein Brieftaubenschlag erbeutet. Die Engländer benutzen, wie festgestellt wurde, den Turm der Kathedrale von Ypern als Beobachtungsstand.

An der Ancre wurden die Vorkesskämpfe fortgesetzt. Die deutschen Postierungen wiesen gegnerische Aufklärungsabteilungen in heftigen Gefechten ab und zwangen die Engländer zur Entwicklung starker Abteilungen, die in Artillerie- und Geschützfeuer schwere Verluste erlitten. Jede Deckung im Gelände benutzend, aus den Schutthäufen der Dörfer, aus Granattrichtern und Grabenresten immer wieder überraschend vordringend, verlegten diese schwachen deutschen Nachhuten in jähem und geschicktem Widerstande den Engländern von neuem den Weg. Ihre hartnäckige Verteidigung zwang die Engländer, Batterien vorzuziehen, allein die deutsche schwere Artillerie war auf dem Posten. So wurde eine englische Batterie, die an der Butte de Warlencourt am 27. Februar in Stellung zu gehen versuchte, in kurzer Zeit zusammengeschossen. Ein Beweis für die musterghltige Art und Weise, in welcher deutscherseits die Aufgabe der alten Stellungen vorbereitet und durchgeführt wurde, ist die täglich geringe Beute, die die Engländer machten. Nicht einmal kleine Minenwerfer oder Maschinengewehre fielen in ihre Hände und die gemeldete Gefangenenzahl beträgt noch nicht 50 Mann. Dagegen brachten es die deutschen Nachhuten fertig, dem weit überlegenen Gegner sieben Maschinengewehre und 212 Mann an Gefangenen abzunehmen. Das Vorkfeld der neuen deutschen Stellung wird noch immer von ihnen beherrscht. Ebenso wurden die Engländermeister bei Sailly, das einzige Resultat der letzten großen Angriffe, gesäubert.

Die Kämpfe im Westen.

Deutscher Abend-Bericht.

W. L. B. meldet amtlich: Berlin, 2. März abends. Von einem räumlich begrenzten Gefecht an der Artois Front abgesehen, ist besonders vom Westen und Osten nicht gemeldet. In Rumänien und Mazedonien schränkte starker Schneefall die Gefechtsaktivität ein.

Der französische Kriegsbericht.

Der amtliche französische Kriegsbericht vom 1. März nachmittags lautet: In der Nacht Batrouillegefechte in den Argonnen und in der Ge-

und Schlägen mitleidet, die über Östpreußens Grenzen toben. Heute Abend spricht Frau Dr. Reimer in Posen; aus den anderen Städten, in denen sie ihre Erlebnisse vortrug, — immer zum besten wohltätiger Bestrebungen — wird besonders die schlichte, zu Herzen gehende Weise gerühmt, mit der sie beim Vortrag ihre Zuhörer fesselt.

— (Verein für Kunst und Kunstgewerbe.) Die große Aufgabe, die unzähligen Kriegergräber in den weiten Kampfgebieten und in der Heimat würdig und dauernd instand zu setzen und zu schmücken und den gefallenen Helden und ihren Taten auch dadurch ein bleibendes, ehrenvolles Gedächtnis zu sichern, beschäftigt in hohem Maße die weitesten Kreise. Was bisher an manchen Orten in der Heimat und auf fremder Erde hierin entstanden ist, wird nur unzureichend für den Kunstwillen des Deutschen gelten können. Die eigentliche Frage der Kriegsdenkmale wird aber erst nach Friedensschluss aufzutreten, und es ist notwendig, daß zeitig dafür gesorgt wird, gerüstet zu sein. Der als Künstler und Kunsthistoriker hochgeschätzte Direktor des königlichen Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, Herr Geh. Regierungsrat Dr. Jellen, wird am Mittwoch, 7. März, im Arushof einen Vortrag über „Krieger-Gräber“ halten und an Hand von Lichtbildern die Gesichtspunkte erläutern, die vom künstlerischen Standpunkt betrachtet bei der Anlage von Kriegergräbern und Kriegsdenkmälern zu berücksichtigen sind. Auf den sehr anregenden und zeitgemäßen Vortrag sei hiermit das Publikum ganz besonders hingewiesen. (Siehe näheres in der heutigen Anzeige.)

— In der Gemäldeaustellung in der Elisabethstraße 12/14 sind noch einige neue Bilder ausgehängt, darunter eine Innenarchitektur der hiesigen Jakobskirche von Curt G. Barber. Da die Ausstellung sich eines andauernd guten Besuches erfreut, bleibt sie noch bis Mittwoch Abend 7 Uhr geöffnet.

— (Zwangsvollstreckung.) Das auf den Namen des früher in Thorn, jetzt in Pittsburg (Amerika) wohnhaften Schmiedemeisters Anton Szepanski eingetragene, in Thorn Altstadt gelegene Grundstück wurde heute an Gerichtsstelle versteigert. Das Höchstgebot — 1500 Mark bar mit Tragung der entstandenen Kosten, Steuern und Zinsen im Betrage von 1214,83 Mark, sowie Übernahme von 35 000 Mark Hypothek — gab ab Stadtrat Gustav Ademann für seine Ehefrau Dora, geb. Fuhrmeister. Ausgegeben sind vier Hypotheken von 10 000, 16 000, 9000 und 4000 Mark im Gesamtbetrage von 39 000 Mark. Der Zuschlag wurde sofort erteilt.

— (Ermittlung der Geflügelplübe.) Die Plübe, welche die Geflügelplübe bei dem Schmiedemeister Osmanli, bei Lewin u. Litzauer und in der Honigsackfabrik von Herrmann und Thomas ausgeführt haben, sind schnell ermittelt und dem Gericht übergeben worden. Es ist eine Bande junger Burschen im Alter von 16—18 Jahren, einer sogar erst 14 Jahre alt, deren Führer der mit einer Woche Gefängnis vorbestrafte Arbeitsbursche Erich Brunow ist; die übrigen sind der Schloßlehrling Paul Lapinski, die Arbeiterburschen Roman Kowalski, Paul Haberer, Franz Martlewicz und dessen jüngerer Bruder Bruno, sämtlich in der Innenstadt Thorn wohnhaft. Nach der gerichtlichen Vernehmung sind sie vorläufig wieder entlassen worden.

— (Der Polizeibericht) verzeichnet heute keinen Arrestanten.

— (Gesunden) wurde ein Portemonnaie mit Inhalt.



Italienische Minenleger.

Auch die Italiener sichern bestimmte Gebiete ihrer Gewässer durch Auslegen von Minenfeldern. Unseren und unserer Verbündeten Kriegsschiffe sind diese Minenfelder zwar noch nicht gefährlich geworden, höchstens für ihre eigenen und die Schiffe der Alliierten gefährdet worden. Wir sehen auf unserem Bilde, wie die Minen auf einem Prähm verstaat sind und nach dem Orte geschleppt werden, wo sie ausgelegt werden sollen.

aus dem Landkreis Thorn, 2. März. (Wortführer) Am 28. Februar fand in der neuen Schule zu Schwarzbuch die 10. Jahresfeier der hiesigen Volksschule statt, zu dem die Angehörigen des Schulbezirks vollständig erschienen waren, jedoch das Klassenzimmer bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der Abend wurde durch das volkstümliche Lied „Ich hab mich ergeben“ eingeleitet, worauf Herr Pfarrer Basendow eine musikalische Aufnahme hielt, die in ein Kaiserhoch auslief. Es wurden dann von den Kindern der Schule gut eingetübte Lieder und Gedichte recht stimmungsvoll dargeboten. Herr Pfarrer Basendow führte sodann eine Reihe von Lichtbildern vor, welche das Wirken des Grafen Zeppelin auf dem Gebiete der Luftschifffahrt anschaulich darstellten. Den Kern des Abends bildete der von Herrn Pfarrer Basendow an der Hand von guten Lichtbildern gehaltene Vortrag über „Deutschlands Wirtschaftskräfte“. Die beim Ausgange abgehaltene Sammlung für Kriegswohlfahrtszwecke ergab die erfreuliche Summe von 23 Mark.

aus dem Landkreis Thorn, 3. März. (Der deutsche Frauenverein Granitz) vergibt am Mittwoch, 7. März, auf dem Strichnammittag von 8—9 Uhr im Festsitzigen Restaurant neues Arbeitsmaterial, und die Mitglieder und Freunde des Vereins werden herzlich gebeten, sich noch bis zur Frühjahrsbestellung Freitag an der Arbeit zu beteiligen. Seit dem 1. Dezember sind bereits 119 Paar neue Socken an den Kreisverein vom Roten Kreuz Land abgeliefert worden, wofür der Herr Landrat dem deutschen Frauenverein seinen Dank ausspricht. Außerdem wurden direkt ins Feld einige Paar Socken durch den Verein geschickt, und von der Wollweber K. u. A. auch schon 42 Paar abgegeben. Die untern tapferen Truppen fertiggestellt wurden. Die Mitglieder werden sich hoffentlich weiter so fleißig betätigen, damit die angeteilte Wollweber bis zum 1. April verarbeitet und recht viele Feldfrauen mit warmer Fußbekleidung versehen werden. Eine Kriegerfrau hat allein 15 Paar geschickt, obgleich sie mit ihrer Wirtschaft und sechs Kindern reichlich Arbeit hat.

möge hier noch eine Stelle finden, da sie auf Schwierigkeiten des Schulbesuchs der Landkinder hinweist, die manches entschuldigen erscheinen lassen könnten: „Leicht ist der Schulbesuch wahrlich nicht für ein Landkind, das früh um 5½ Uhr in Wind und Wetter, in bitterster Kälte, eine halbe Stunde über Land gehen, eine halbe Stunde mit der Bahn fahren, dann im Wartesaal herumhocken muß, bis die Schule geöffnet wird. Wie oft kommt da der Knabe schon müde und abgepannt in die Klasse!“

Eingefandt.

(Für diesen Teil übernimmt die Schriftleitung nur die preisgerichtliche Verantwortung.)

Der Verfasser des „Eingefandtes“ in Nr. 49 der „Presse“ meint, daß es menschlich und verzeihlich sei, wenn bei der Butterverteilung die Angehörigen des Verkäufers und die Dauerkunden des Geschäftes ihren Anteil vorweg erhalten. Das mag zutreffen für Waren, welche die Verkäufer selbst beschaffen, nicht aber für Waren, die ihnen die Stadtwirtschaft über die Verteilung überweist. Eine Bevorzugung der Dauerkunden ist in diesem Falle eine Unangelegenheit, da dem Verkäufer die Waren nicht für dessen Kunden, sondern für die Allgemeinheit überwiesen werden. Die Stadtwirtschaft würde sicherlich einem Kaufmann, der vorweg die Anteile seiner Kunden zurückstellt, den Verkauf entziehen. F. P.

Mannigfaltiges.

(140 000 Mark fast) der 25jährige, bereits mit Zuchthaus vorbestrafte Bäckerlehrling Herrmann Hasse dem Pferdehändler Wolff in Arnswalde und flüchtete. In Ratibor, wo er sich als Feldwebelleutnant ausgab, konnte er verhaftet werden.

(Selbstmord eines Geschwisterpaares.) Eine traurige Aufklärung hat das Verschwinden der Geschwister Fischer aus Neukölln gefunden. Die 17jährige Ella Fischer, die Tochter des Wertmeisters Fischer, war Anfang Januar in ein Kinematographentheater in einer Zeit gegangen, in der sie die Wohnung für ihren vermittelnden Vater in Ordnung bringen sollte. Als Fischer nachhause zurückkehrte und die Tochter nicht vorfand, schickte er seinen 13jährigen Sohn in das Theater, um die Schwester nachhause zu holen. Beide Kinder kamen jedoch nicht in die Wohnung ihres Vaters zurück. Alle Ermittlungen nach ihnen blieben erfolglos. Gestern wurde die Leiche des Knaben aus dem Teltowkanal gebadet. Es wird angenommen, daß die beiden Geschwister aus Furcht vor Strafe gemeinsam den Tod im Teltowkanal gesucht haben.

(Zeugen eines schrecklichen Unglücksfalles) waren die Fahrgäste und Beamten des morgens vor 9 Uhr in Frankfurt eintreffenden Kassel-Frankfurter D-Zuges. Ein junger Rechtsanwält aus Nidda in Oberhessen, der in Frankfurt einen Termin zu versehen hatte, sprang, dort angekommen, aus Besorgnis, wegen der Zögerung bis spät zum Termin zu kommen, aus dem Zuge, bevor dieser noch richtig hielt. Er stürzte, geriet unter die Räder und wurde auf der Stelle getötet.

(Blutige Familiendramen.) Infolge häuslicher Zwistigkeiten tödete der Kaminfegermeister Loufer in Meß seine Frau und deren Vater mittels Revolverschüsse; durch einen darauf folgenden Selbstmordversuch verlor er sich schwer. — In München hat der 27 Jahre alte Wobbeheimer Hermann Zegus seine Frau nachts

in der Wohnung aus Eifersucht niedergestochen und sich selbst dann, mit einem Stiel ins Herz, zum Fenster hinaus auf die Straße gestürzt, wo tot liegen blieb.

(Siebenmal um die Erde gelaufen.) Das 25jährige Dienstjubiläum eines Briefträgers gibt Veranlassung zu folgender Berechnung. Da er nur 335 Dienstage zählt, so durchmiltet er in einem Jahre rund 11 000 Kilometer. In 25 Jahren beträgt mithin der von ihm zurückgelegte Weg 275 000 Kilometer. Vergleicht man damit den Umfang der Erde, der am Äquator 40 000 Kilometer beträgt, so kommt man zu dem Ergebnis, daß der Briefträger siebenmal die Erde umschritten hat. Nimmt man ferner das Gewicht seiner Traglast an Briefen, Zeitungen (die immer umfangreicher und damit schwerer werden) usw., mit 20 bis 25 Kilogramm an, so hat er in den 25 Dienstjahren 200 000 Kilogramm Papier in die Häuser seines Dienstbezirks geschafft.

(Walffische im Kampf mit Seeschiffen.) Die Fälle, in denen sich Walffische an große Seeschiffe heranwagen und den Kampf mit ihnen aufnehmen, sind durchaus nicht selten, und manchmal zieht sogar, wie im „Prometheus“ ausgeführt wird, das Schiff dabei den Kürzeren. So fiel im Jahre 1820 ein Walffisch über ein Fangschiff her und brachte es im kurzem zum Sinken, wobei einige Leute den Tod fanden. Bei einem Angriff, den im Jahre 1875 ein Walffisch auf den Passagierdampfer „Scythia“ der Cunard-Linie machte, wurden diesem eine Schraube abgebrochen. Bei diesem tollkühnen Angriffsversuch war aber der Walffisch so schwer verwundet worden, daß er bald nachher tot auf der Wasseroberfläche trieb und nach dem nächsten Hafen eingeschleppt wurde. Dort konnte man sich überzeugen, daß sich der waghalsige Bursche mit Recht die Kraft zu solch einem Gewaltstück hatte zutrauen können; maß er doch in der Länge nicht weniger als 29 Meter. 1894 war der dänische Segler „Anna“ durch einen Walffisch zum Kentern gebracht worden, und es war der Mannschaft nur mit Mühe gelungen, sich im Rettungsboot in Sicherheit zu bringen und einen in der Nähe fahrenden Dampfer zu erreichen. Das gleiche Schicksal ereilte im Jahre 1902 ein anderes Segelschiff, und im folgenden Jahre konnte ein Walffisch wiederum einen kleinen Dampfer zum Sinken bringen. Nicht lange darauf wurde gar der deutsche Riesen-Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ auf der Fahrt über den Ozean Gegenstand eines Walffischangriffs. Der Fisch fiel, wie nicht anders zu erwarten, seiner Tollkühnheit dabei zum Opfer, ohne daß er seinem Feinde den geringsten Schaden gebracht hätte. Den Rud freilich hatte man überall auf dem Schiffe wohl verspürt, und gleich darauf mußte gestoppt werden, weil die Schiffsschrauben sich in den Körper des Walffisches verfangen hatten.

Letzte Nachrichten.

Neues Reis im Hause Sachsen-Weimar.
Weimar, 3. März. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin Theodora ist heute früh ¼ 8 Uhr von einem Pnzen entbunden worden.

Verzante Schiffe.
Rotterdam, 3. März. Die englischen Dampfer „Brenby“ (3665 Brutto-Registertonnen),

„Lilona“ (445 Brutto-Registertonnen), der französische Dampfer „Cacique“ (2917 Brutto-Registertonnen), der französische Schooner „Rieber“ (227 Brutto-Registertonnen), sowie der griechische Dampfer „Victoria“ (1398 Brutto-Registertonnen) wurden versenkt.

Haag, 2. März. Die Versenkung des Groeningischen Seglers „Marie Adriaana“ wird amtlich bestätigt. Über die Versenkung eines in Delfzijl beheimateten Seglers namens „Alfordina“, die vom „Nieuwe Groeningischen Courant“ gemeldet wird, liegt noch keine amtliche Meldung vor.

Die Heimreise holländischer Schiffe.
Haag, 2. März. Das Korrespondenzbüro meldet, daß eine ganze Anzahl von niederländischen Schiffen, die sich auf der Heimreise befinden, von der britischen Regierung die Erlaubnis erhalten haben, ihre Reise nach Holland fortzusetzen, ohne einen englischen Hafen zu berühren. Die meisten dieser Schiffe hatten in Halifax nähere Instruktionen abzuwarten oder werden Halifax anlaufen. Der Dampfer „Siboro“ des Rotterdamischen Lloyd mit einer gemischten Ladung und Passagieren darf seine Reise von Gibraltar, wo er bis jetzt lag, nach Holland fortsetzen. Der Segler „Wills“, der seit dem 8. Februar mit Ladung und Passagieren in Bergen liegt, wird wahrscheinlich auch direkt nach Holland weiterfahren können.

Errichtung einer großen russischen Marineflotte an der finnländischen Küste.
Kopenhagen, 2. März. Die Blätter melden aus Stockholm: „Aftenposten“ berichtet aus Helsingfors, die russische Militärbehörde beschäftige die Errichtung einer neuen großen Marineflotte bei Baga an der finnländischen Küste, wo auch die neue strategische Eisenbahn, die gegenwärtig von Petersburg quer durch Finnland gebaut wird, enden solle. Bei Baga erstreckt sich die Schärenküste 8 Meilen ins Meer hinaus, nur 2—3 Meilen von der schwedischen Küste entfernt. In Baga seien bereits mehrere große Marinestützpunkte im Bau, wofür von der russischen Regierung vorläufig 2 Millionen Rubel bewilligt seien. In der Umgebung von Baga seien in Bauernhöfen 4000 Soldaten aller Waffengattungen einquartiert.

Aus dem amerikanischen Senat.
Washington, 2. März. Neutermeldung. Der Senat nahm einen Zusatzantrag zum Schiffsgesetz an, nach dem alle Bewilligungen sofort anstatt erst im Juli in Kraft treten. Senator Lodge, der mit Nachdruck für die Annahme eintrat, sagte dabei: Das Land ist in einer Rage, die den Krieg in kürzester Frist bringe. Der Senat nahm ferner einen Zusatzantrag zur Errichtung einer weiteren Schiffswerft an der Küste des Stillen Ozeans an und billigte einstimmig die Streichung der Klausel, wonach die Vereinigten Staaten ihre internationalen Streitigkeiten durch ein Schiedsgericht beizulegen haben. Der Senat nahm endlich ein Gesetz an, das die Bewilligung von 535 Millionen Dollar ausspricht. Ferner erfolgte Annahme einer Vorlage, die 150 Millionen Dollar für den Anstaltsfonds, 115 Millionen für den Präsidenten für den Beschleunigung des Schiffsbauens und 35 Millionen für die Vermehrung der Unterseeboote vorsieht.

Berliner Börse.

Die Börse beendete angelegentlich die Bemerkungen mit Amerika außerordentlich die Zurückhaltung. Die Kurse neigten bei geringfügigen Umsätzen mit wenigen Ausnahmen zur Abschwächung, ohne daß jedoch erhebliche Kursrückgänge eintraten. Sehr fest und höher waren Metallmarkt-Altkien auf die glänzenden Abschlußziffern. Erheblich niedriger wurden russische Bankaktien umgelegt auf die Aussicht der Entleerung der deutschen Altkien. Der Anleihemarkt blieb bei ruhigem Geschäft unermüdet.

Amsterdam, 2. März. Wechsel auf Berlin 40,87½, Wien 25,37¼, Schwitz 49,30, Kopenhagen 69,00, Stockholm 73,25, New York 247,75, London 11,79½, Paris 42,40. Still.

Amsterdam, 2. März. Rindfleisch 85¼, Schwein 61, per März 60, per April 62, per Mai 63½, per Juni 65. Santos-Kaffee per Februar 53.

Notierung der Devisen-Kurse an der Berliner Börse.

Für telegraphische Auszahlungen:	a. 2. März		a. 1. März	
	Geld	Brief	Geld	Brief
New York (1 Dollar)	5,52	5,54	5,52	5,54
Holland (100 Fl.)	240¼	240¼	239¾	240¼
Dänemark (100 Kronen)	164	164¼	163½	164
Schweden (100 Kronen)	173¾	174¼	172¼	173¼
Norwegen (100 Kronen)	168¾	167¼	168¼	168¾
Schweiz (100 Francs)	118½	119¼	118½	118¾
Österreich-Ungarn (100 Kr.)	64,20	64,90	64,20	64,90
Bulgarien (100 Lira)	79¼	80¼	79¼	80¼
Konstantinopel	20,90	21	20,95	21,05
Spanien	125¼	126¼	125¼	126¼

Wasserstände der Weichsel, Grahe und Nehe.

Stand des Wassers am Pegel

der	Tag	m	Tag	m
Weichsel bei Thorn	—	—	—	—
Zawichost	—	—	—	—
Warschau	3	1,20	—	—
Szalowice	2	2,90	—	—
Zatoczyn	—	—	—	—
Grahe bei Bromberg D.-Pegel	—	—	—	—
Nehe bei Czarnkaut	—	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn vom 3. März, früh 7 Uhr.

Barometerstand: 769 mm.
Wasserstand der Weichsel: 2,02 Meter.
Lufttemperatur: — 5 Grad Celsius.
Wetter: Frohen, Wind: Osten.
Um 3. morgens bis 8. morgens höchste Temperatur: + 4 Grad Celsius, niedrigste: — 5 Grad Celsius.

Wetterausgabe.

(Mitteilung des Wetterdienstes in Bromberg.)
Vorausichtliche Witterung für Sonntag den 4. März. Zeitweise heiter, kälter.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag (Reminiscere) den 4. März 1917.
Evangel. Kirchengemeinde Altischina, Vorm 9¼ Uhr in Altischina: Gottesdienst, Pfarrverwalter Kasten.



Heute früh 1/7 Uhr entschlief sanft unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Lehmann,

Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71
im Alter von 80 Jahren.
Thorn den 3. März 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 5. März, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des neu. Friedhofes aus statt.



Nach langer, qualvoller Ungewissheit erhielten wir jetzt die traurige Nachricht, daß am 20. August 1914 in der Schlacht bei ... mein lieber, guter, unvergeßlicher Mann, der treusorgende Vater seines einzigen Kindes, der

Reservist von der 12. Komp. Inf.-Regts. 176

Richard Ziolkowski

im Alter von 26 Jahren sein Leben für König und Vaterland lassen mußte.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Scharnau den 3. März 1917

Die trauernde Gattin Martha Ziolkowski,
geb. Retzlaff,
nebst Tochter Hedehen Ziolkowski.

Teurer Gatte, schlief in Frieden, bis wir einst in jenen Höhn'n, frei von allem Leid hienieden, froh verküßt uns wiedersehen.

Gott gab den guten Gatten mir, er nahm ihn mir auch wieder; doch ewig trennt der Tod uns nicht, wir seh'n vor Gottes Angesicht uns freudig droben wieder.

Für die schönen Kranzspenden, sowie die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters sagen wir Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Freitag, unseren innigsten Dank.

Ottolie Moysich nebst Sohn.

Königl. preuß. Klassenlotterie.

Die Einlösung der Lose zur 3. Klasse 9. (235.) Lotterie hat unter Vorlegung der Lose der Vorklasse bis zum 7. März, abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts zu erfolgen.

1	1	1	1	Kauflose
zu 120	60	30	15	Mark

Dombrowski, Königl. preuß. Lotterie-Einnehmer, Thorn, Katharinenstr. 1, Ecke Wilhelmplatz, Fernsprecher 842.

Holzverkauf

Königl. Oberförsterei Drewenzwald am Mittwoch den 7. März d. Js., vormittags 9 Uhr, im Zieltschen Gasthause in Schöne.

Es gelangen zum Angebot aus den Beständen Drewenz, Eichrod und Rämpel:

7 Stück Eichenlangholz 1 1/2 Klasse mit 9,88 fm, 146 Stück Kiefernlangholz 1 1/4 Klasse mit 114,40 fm, 160 rm Kiefern-Schichtungholz 2. Klasse (Rollen), 100 rm Kiefern-Nußknäuel, 500 rm Eichen-, Birken- und Kiefern-Kloben, 350 rm Kiefern-Schnäuel, 120 rm Kiefern-Reiser 1., 1000 rm Kiefern-Reiser 2. (Stangenhäuten).

Der Oberförster.



Hindenburg

Bedenk-Lose, sowie solche mit dem Doppelbildnis des deutschen und österreichischen Kaisers, den Bildnissen des deutschen Kaisers, des bayerischen Königs des sächsischen Königs, des deutschen Kronprinzen, dem Fregattenkapitän von Müller von der "Emden". Ferner: Bismarck-Rachhundert-Jubiläum-Lose, Otto Weddigen, Kapitan-Leutnant, Führer der Unterseeboot U 9 und U 29.

Wadenstein, des Besizers der Russen in Gallizien Jedes Stück mit 500 Mk. zu haben in Lotterie-Kontor Thorn Katharinenstraße 1, Ecke Wilhelmplatz

Schönes Balkonzimmer

zu vermieten vom 1. 3. Coppenhagenstraße 22, 1.

Lose

zur 27. Berliner Pferde-Lotterie, Ziehung am 6. und 7. März 1917, 5012 Gewinne im Gesamtwerte von 70.000 Mark, Hauptgewinn im Werte von 10.000 Mark, zu 1 Mark, sind zu haben bei

Dombrowski, Königl. preußischer Lotterie-Einnehmer, Thorn, Katharinenstr. 1, Ecke Wilhelmplatz, Fernsprecher 842.

Königl. preuß. Lotterie-Einnahme. Die Erneuerungsfrist zur 3. Klasse endigt mit 7. März. Kauflose vorrätig! Erdler, Königl. preuß. Lotterie-Einnehmer, Breitelstr. 22, 1.

Fräulein,

im Haushalt erfahren, 24 Jahre, sucht zum 1. 4. 17 Stellung als Stütze. Gefl. Angebote unter H. W., Sandberg a. B., postlagernd.

Statt besonderer Anzeige. Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an K. Pawlowski, Schiffsrevisionskommissar, und Frau Marie, geb. Kirschkowski. Thorn (Winterhafen) den 3. März 1917.

Emil Stahlberg, Frau Therese Stahlberg, geb. Eggert, kriegsgetraut. Thorn den 3. März 1917. Kriegsgetraut: Alois Völz, Hedwig Völz, geb. Kamelke. Düsseldorf - Thorn, St. in Berlin, den 24. Februar 1917.

Wegen notwendiger Reparatur bleibt meine Badeanstalt bis Mittwoch den 7. d. Mts. einschließlich geschlossen. W. Boettcher.

Achtung! Der Verkauf von Butter und Käse in der Molkerei Gr. Bösendorf findet von jetzt ab nur in den Vormittagsstunden, Wochentags bis 11 Uhr und Sonntags bis 8 Uhr statt. Die übrige Zeit ist die Molkerei geschlossen, jede Zudringlichkeit wird streng zurückgewiesen. Die Molkerei-Verwaltung.

Schwarzer Adler. Sonntag den 4. März 1917: mittags 1-3 Uhr: Tafelmusik. abends von 6-10 Uhr: Wohltätigkeitskonzert

Hotel Drei Kronen (Saal). Heute, Sonntag, den 4. März, abends von 6-10 Uhr: Wohltätigkeits-Konzert. Von 1/2 7 Uhr ab: kleines, vornehm gewähltes Abendessen. Gedeck 3 Mark. Bestellungen auf Tische erbeten. J. Rozynski.

Kleintierzucht-Verein Thorn. Nächste Monats-Versammlung am 6. d. Mts. abends 8 Uhr, im Schützenhause. Volljähriges Erscheinen erforderlich. Der Vorstand.

Zusammenkunft Montag den 5. März d. Js., abends 8 Uhr, im Löwenbräu (Martin). V. A. B. Thorn. A. H. S. C. am Dienstag den 6. März, abends 8 1/2 Uhr, bei Martin (Löwenbräu).

Sichere, glatte Eisbahn. Coter Arm. Junger Mann sucht Stellung in einer Kammer oder anderer Branche Angebote unter W. 446 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Intelligente Frau sucht irgend eine Beschäftigung. Selbige ist auch im Klavier-Spielen bewandert. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der "Presse". Freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang. Nähe Wilhelmplatz zu verm. Zu erfr. in d. Wsch d. "Presse".

Welche Mutter könnte neben ihrem eigenen Kinde noch ein Kind an der Brust miternähren gegen hohe Bezahlung? Wellenstraße 115, 3. Unt.

Vaterländischer Gemeindeabend. Sonntag den 4. März, abends 6 Uhr, in der altstädtischen evangelischen Kirche: Lichtbildervortrag: "Können wir wirtschaftlich den Krieg durchhalten?" Herr Pfarrer Jacobl. Gefänge des Männergesangsvereins "Niedertranz" und des altstädtischen evangelischen Kirchenchores. Biologischer Vortrag mit Orgelbegleitung: Herr Amtsgerichtssekretär Splöwogel und Herr Organist Steinwender. Deffamationen. Eintritt für jedermann frei, doch wird um Spenden für die Soldatenfürsorge des Roten Kreuzes gebeten.

Zum Besten der Erfrischungsstelle auf dem Hauptbahnhof. Lichtbildervortrag von Frau Dr. Reimer über ihre Kriegserlebnisse als Kraftwagenführerin im Osten, am Montag den 5. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des Artushofes. Nummerierte Eintrittskarten zu 1,50 Mk. und 1,00 Mk., Schüler und Militärlinien 50 Pfg. im Vorverkauf bei Justus Wallis, Breitestraße. Die leitenden Damen der Erfrischungsstelle. M. Asch. M. Dietrich. F. Hasse. M. Janz.

Verein für Kunst und Kunstgewerbe. Mittwoch den 7. März, 8 Uhr abends, im großen Saale des Artushofes: 4. Vortragsabend. Geheimer Regierungsrat Dr. Jessen-Berlin, Direktor des Königl. Kunstgewerbemuseums: "Kriegserfahrungen im Felde und daheim", erläutert durch Lichtbilder. Mitglieder frei, ihre Familienangehörigen und Militär 1 Mark, Nichtmitglieder 1,50 Mark, Schüler 0,50 Mark. Eintrittskarten im Vorverkauf bei Herrn J. Wallis, Breitestraße 34, und abends an der Kasse.

Am Mittwoch den 21. März, abends 7 1/2 Uhr in der Garnisonkirche: Musik-Aufführung des Sing-Vereins zum besten der Kriegswohlfahrtspflege. Elias, Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdi. Dirigent: Fritz Char, Königl. Musikdirektor. Solisten: Frau Helene Davitt (Sopran), Frl. Emilie Josepha Rose aus Berlin (Alt), Herr Otto Steinwender (Tenor), Herr Opernsänger Wilh. Frenkel (Bass). Orchester-Kapellen der Ers.-Batt. Inf.-Regt. Nr. 5 und 176. Eintrittskarten zu 2 Mk. (numeriert) und 1 Mk., Militärlinien (vom Feldweibel abwärts) 50 Pfg., sind von Sonntag ab in der Walter Lambeck'schen (rechte Seite vom Haupteingang) und der J. Wallis'schen Buchhandlung (linke Seite vom Haupteingang) zu haben. Textbücher daselbst zu 20 Pfg.

Grümmühlenteich. Eisbahn.

Stadt-Theater. Sonnabend den 3. März, 7 1/4 Uhr: Zu ermäßigten Preisen! Hamlet. Sonntag den 4. März, 3 Uhr: Zu ermäßigten Preisen! Zum letzten male. Die Fledermaus. Abends 7 1/2 Uhr: Der Stabstrompeter.

Ein Portemonnaie mit 26,20 Mk. Inhalt von Taschenuhr etc. bis elektr. Geldmerke verloren gegangen. Abzugeben bei M. Trzebinski, Wellenstr. 57. Gefunden ein größerer Geldbeutel. Meldungen bitte zu richten an Wendt in Zauer, Bahnhof.

Realles Heiratsgesuch. Witwer, Beamter, evangel., in den 30. Jahren, 1 Kind, wünscht Heirat mit ordentlichem, häuslichem, christlichem Mädchen oder Witwe ohne Anhang. Vom Lande bevorzugt. Vermögen Bedingung. Anonym zweifels. Zuschriften mit Bild und ausführlicher Beschreibung der Verhältnisse sind an die Geschäftsstelle der "Presse" unter N. 442 bis zum 10. d. Mts. einzuliefern.

Warning! Vom 28. 2. bis 1. 3. sind aus meiner Wohnung 3 Eiden und 1 graue Sammelhaue, 1 blaues Kleid und Wäsche gestohlen. Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. Josefa Ryba, Gerechtigstr. 11/13, 2.

Täglich Kalender.

1917	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntags
März	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	31
April	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	1	2	3	4	5
Mai	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19

Siehe zu zwei Blätter.

Sitzung
der
Stadtverordneten-Versammlung
am
Mittwoch den 7. März 1917,
nachmittags 3 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Einführung des Stadtrats Protokolls.
2. Kenntnisnahme von dem Ergebnisse der Klassenprüfungen im Januar 1917.
3. Rechnungslegung der Armenkasse für das Rechnungsjahr 1914.
4. Rechnungslegung der Krankenkassenkasse für das Rechnungsjahr 1914.
5. Rechnungslegung der Stadtschulenkasse für das Rechnungsjahr 1914.
6. Rechnungslegung der Kasse der städt. Gartenverwaltung für das Rechnungsjahr 1915.
7. Bewilligung von 10000 Mk. zur Umwandlung des Friedhofes in Thorn-Moder und Zustimmung zur Einstellung von zunächst 3000 Mk. in den nächsten Haushaltsplan.
8. Nachbewilligung von 910 Mk. und zwar von 50 Mk. zu Titel II 4, " 60 " " II 6, " 400 " " II 8, " 200 " " III 1, " 200 " " IV des Haushaltsplanes der Gartenverwaltung.
9. Nachbewilligung von 100 Mk. zu Titel III, Anl. 4 der Kunststättenverwaltung.
10. Nachbewilligung von 400 Mk. zu Titel II, Anl. 1 des Haushaltsplanes der Kammereverwaltung.
11. Nachbewilligung von 8500 Mk. zu Titel IV, Anl. 1 des Haushaltsplanes der Kammereverwaltung.
12. Nachbewilligung von 3000 Mk. zu Titel III 5 des Haushaltsplanes für das Hoch- und Tiefbauamt.
13. Nachbewilligung von 10000 Mk. zu Titel II 6 des Haushaltsplanes der Straßenreinigungsverwaltung.
14. Nachbewilligung von 200 Mk. zu Titel III 10 des Haushaltsplanes der Straßenreinigungsverwaltung.
15. Nachbewilligung von 90 Mk. zu Titel III 5 des Haushaltsplanes des Kinderheims.
16. Nachbewilligung von 20 Mk. zu Titel III 5 des Haushaltsplanes des Waisenhauses.
17. Beschlussfassung über die Renovation eines juristischen Stadtrats unter gleichzeitiger Festsetzung des Stelengehalts.
18. Wahl eines Armendeputierten für den 5. Bezirk.
19. Wahl eines Armendeputierten für den 18. Bezirk.
20. Gewährung von Kriegsteuerungszulagen an die dienftätigen Räte, Beamten und Lehrer, die Ruhegehaltsempfänger und die Hinterbliebenen der Beamten und Lehrer.
21. Zustimmung zur Ermächtigung der Stadt für den Restaurationsbetrieb im Stadttheater.
22. Zustimmung zur Erhöhung des Kurortentaris des städt. Krankenhauses.
23. Zustimmung zur Erhöhung der Tariffätze für Begräbnisse auf dem Gemeinde-Friedhofe.
24. Zustimmung zum Nachtrag der Gebühren-Ordnung für die Erhebung von Ufer-, Kran- und Sagergeld im Reichsbüde der Stadt Thorn.
25. Zustimmung zum Pachtvertrage mit dem Vorstand des königl. Eisenbahnbetriebsamts Thorn über die Ländereien am Bahnhofe Thorn-Nord.

Nicht öffentliche Sitzung.
26. Bewilligung des Wohnungsgeldzuschusses für Beherbergte an einen Beamten.
27. Eine Personalsache.
28. Eine Unterhaltungsache.
Thorn den 3. März 1917.
Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung
Trommer.

Städt. Verkaufsstellen.
Die Abgabe von Frischwurst und Grödwurst auf die Wurstmarken am Mittwoch an die Brotartenausweisinhaber von A bis L, am Sonnabend an die Brotartenausweisinhaber von M bis Z, findet nur in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr statt.
In diesen Tageszeiten werden andere Waren nicht verkauft.
Thorn den 3. März 1917.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Am Dienstag den 7. d. Mts., vormittags 10 Uhr, werden wir vor dem Grundbuch-Lindenstr. 71 **Nachlasssachen**, darunter einige Zentner Steintöfeln, versteigern lassen.
Thorn den 3. März 1917.
Die Armen-Verwaltung.
Offiziershaus sucht für 8 1/2 jähriges Töchterchen zur **Mitterziehung und Schulbesuch** ein gleichaltr. gesund. wohlgerog. Mädchen aus guter Familie gegen mäßige Pension. Angebote unter **C. 403** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Neu eröffnet!
Unter Leitung meiner Tochter **Lotte**, Schülerin der Dresdener kunstgewerblich. Gravierschule, habe ich eine
Werkstatt für feine Grabierungen
eröffnet und werden Schriften und Monogramme auf Gold, Silber, Metall, Elfenbein, Petischaft, Schilder etc. künstlerisch ausgeführt.
Louis Joseph, Uhrmacher und Juwelier,
Gebr. 1889.
Seglerstraße 28. **Teleph. 589.**

Schmucksachen u. Uhren,
passend zu
Einfegnungsgeschenken,
empfehlen infolge Erspareung der Ladenmiete zu sehr billigen Preisen
F. Steffelbauer, Breitestr. 46, 1 Tr.,
(am altstädtischen Markt).

Juwelen-Gelegenheitskäufe
Sehr grosses, billiges Silberlager. **Spez.: Perlen-Colliers u. Perlenschmuck**
BERLIN W Margraf & Co. G.m.b.H.
Kanonierstr. 9+ **Ansichtserdung bereitwilligst**

Frau Martha Kohnfeld,
Lehrerin für Gesang,
Schmiedebergstraße 1, III.

Blasinstrumenteunterricht
wird gründlich und billig erteilt.
Gef. Angebote unter **A. 451** an die Geschäftsstelle der „Presse“ erbeten.

Reste-Zage
vom 5. bis 8. März.
Frau Köhn,
Coppertusstr. 21.

Uebergangs-, Trauer- und Regen-Hüte
empfehlen zu soliden Preisen
Anna Wisniewski,
Coppertusstr. 5.

Stellenangebote
Kutscher
steht sofort ein
Erste Thorer Möbelfabrik
Paul Borkowski.

Ordentlicher Kutscher
sofort verlangt
Dampfwäscherei „Geldweib“.
Ordentlichen

Laufburschen
steht sofort ein
Gust. Ad. Schleh Nachf.,
Eislabergstr. 22.

Ein Laufbursche
wird verlangt
Minna Mack Nachf.

Gebildetes Fräulein
zur selbständigen Neueinrichtung der Buchführung vom 1. April ab oder früher gesucht.
Gef. Angebote an
R. Uebriek, Thorn,
Brombergstr. 35 a.

Jun 1. April 1917
wissenschaftliche Lehrerin
ge sucht. **Obere Realschulmädchenschule N. Wentscher.**
Zwei anständige,

junge Mädchen
zum Bedienen der Gäste, sowie
1 Arbeiter oder Arbeitsbursche
und
1 Aufwartefrau
werden von sofort gesucht.
Viktoria-Park.

Junges Mädchen
zum Abfassen gesucht.
Adler-Apotheke,
Altstäd. Markt 4.

Damen Schneiderin.
Eine Mitarbeiterin kann sich sofort melden.
Gerberstraße 21, im Buchgeschäft.

Junge Damen,
die Buch lernen möchten, können sich melden.
Minna Mack Nachf.,
Baderstr., Ecke Breitestr.

Ein Lehrfräulein,
welches das Frisieren erlernen will, kann sich melden.
Kissau, Breitestr. 5.

Aufwärterin
sucht **Kissau, Breitestr. 5.**
Fettes Mädchen od. Aufwärterin
zum 1. April gesucht **Baderstr. 26, 3.**

Aufwärterin
ge sucht **Baderstr. 18, 2 Tr., Unts.**
Aufwärterin
wird verlangt **Wellenstr. 54, 2. r.**
Aufwärterin
für den ganzen Tag verlangt **Wellenstr. 60 part.**

Suche:
Amme, Wirtin, Stüben, Köchin, Stuben-, Allein- und bessere Kindermädchen für Thorn, auch andere Städte und Güter.
Emma Nitschmann,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Thorn, Baderstraße 29. **Telephon 382.**

Suche
Stüben-, Köchinnen, Stubenmädchen, Wäscher für alles und Kinder- u. Kindermädchen.
Emma Baum,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Thorn, Coppertusstr. 25 **Telephon 1014.**
Schreibmaschine,
gut erhalten, für die Dauer des Krieges zu mieten gesucht.
Angebote mit Angabe der Marke und Monatsmiete (ohne Preis anerkennen) unter **Z. 450** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Preussischer Hof,
Culmer Chaussee 53.
Heute, Sonntag, den 4. März 1917,
nachmittags 4-10 Uhr:
nur eine Vorstellung.
Gastspiel
Goldler's Schauspiel- u. Spezialitäten-Gesellschaft.
Dir.: **Frau P. Goldler.**
5 Damen. 5 Herren.
u. a.: Die brillante Barleske
„Die falsche Venus“.
Neu! **Herr Manni Hirsch, Neu!**
Humorist vom Kabarett Chat noir, Berlin.
Großer Lacherfolg
Toni Maurer, sächsischer Komiker.
Stürmischer Beifall
das beliebte Duett **Trudy und Hans Reinhardt**
und die übrigen Schläger.
Nur eine Vorstellung, Anfang 4 Uhr.

Bürgergarten.
Culmer Chaussee 16.
Jeden Sonntag:
Spezialitäten-Vorstellung,
verbunden mit
Künstlerkonzert.
Anfang 4 Uhr nachmittags. Ende 10 Uhr abends.
u. a.:
Ein großer Junge.
Heiteres Stimmungsbild aus dem Weltkrieg in 1 Akt.
Genussreiche Stunden versprechend, ladet freundlichst ein
M. Weltzmann.

Schützenhaus. Schloßstraße 9. (Großer Saal).
Jeden Sonntag:
Kino-Vorstellung. Anfang 2 Uhr nachmittags.
In den unteren Räumen täglich:
Konzert von erstklassiger Damenkapelle.

Ziegelei-Park.
Sonntag den 4. März:
Großes Streichkonzert.
Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf.
Hochachtungsvoll **Gustav Behrend.**

Tivoli.
Sonntag den 4. März 1917:
ausgeführt von der Kapelle des 2. Ers. Bats. Res.-Inf.-Regts. 5.
Musikleiter: **Wieselhubel Tinzmann.**
Anfang 4 Uhr, Ende 10 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder 10 Pf.

Viktoria-Park.
Sonntag den 4. März 1917:
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trompeterkorps der 2. Ers.-Abteilung Thorer Feldart.-Regts. Nr. 81, unter persönlicher Leitung des königl. Musikmeisters **W. Grüneberg.**
Anfang 4 Uhr, Ende 10 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Grünhof.
Sonntag den 4. März:
Unterhaltungsmusik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Gebr. Mandoline
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis unter **B. 452** an die Geschäftsstelle der „Presse“.
4000 Mark
hinter Bantelberg zum Umgeben von sofort gesucht.
Angebote unter **S. 443** an die Geschäftsstelle der „Presse“ erbeten
Primaner oder Sekundaner
findet gute Pension.
Angebote unter **X. 447** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Wohnungsangebote
Eine 4-Zimmerwohnung,
Waldr. 27 a. pt., nebst sämtlichem Zubehör, Gasbeleuchtung, vom 1. April zu vermieten Näheres beim Portier.
Beschreibung von 9 bis 12 und 4 bis 6 Uhr.
4-Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und sämtl. Zubehör vom 1. 4. 17 zu verm. **Rückhofstr. 62.**
Gef. möbl. Wohnim., sep. Eingang, p. 1. 3. 17 zu verm. **Berechstr. 33, 1.**

Verein für Kunst und Kunstgewerbe.
Gemälde-Ausstellung
Elisabethstraße 12/14.
Täglich geöffnet von 11 bis 2 Uhr und von 5 bis 7 Uhr.
Eintritt für Mitglieder, Militär und Schüler 30 Pf., für Nichtmitglieder 50 Pf. Dauerkarte 50 Pf. bzw. 1 Mk.
Kleinierzucht-Verein
Thorn und Umgegend.
Im März d. Js. wird in Thorn ein **Kleiniermarkt** abgehalten.
Kleinierbesitzer — auch Nichtmitglieder —, die den Markt besichtigen wollen werden gebeten, Zahl und Art der Tiere bis zum 6. d. Mts. dem Eisenbahnbetriebsamt, Hermannsplatz 1, anzugeben. Ort und Zeit des Marktes wird besonders veröffentlicht.
Der Vorstand.

Lämmchen.
Berechstr. 3. Berechstr. 3.
Ab Donnerstag den 1. März täglich:
Vollständig neues Programm.
Gastspiel der berühmten Opernsängerin
Fr. Hedwig Mora
mit ihrer Heidenbaritonstimme. Fr. Mora ist ein Stimmphänomen allerersten Ranges, wie man solches in Thorn noch nicht gehört hat.
Fr. Jenny Fournie,
Vortragskünstlerin am Klavier,
Herr Bruno Forbe,
Gesangs-Humorist, welcher in den allerersten Häusern Deutschlands engagiert war.
Großer Musikal-Mitt
von
Fr. Barelly
mit ihrem Zephon - Zephon und diversen andern Instrumenten.
Fr. Förgätz,
— Verwandlungskünstlerin, —
Fr. Violetta und
Fr. Jenny Krüger.
Konzertabend 6 Uhr.
Anfang der Vorträge pünktl. 7 Uhr.
Eintritt 20 Pf.

Odeon-Lichtspiele,
Berechstr. 3.
Anfang pünktlich um 8 Uhr nachmittags. Sonntags um 2 Uhr.
Nur noch Sonnabend, Sonntag und Montag bleibt der **Henny Porten-Film** „Die Räuberbraut“ und **Wanda Treumann-Vigo Larsen-Film** „Schemanns Urlaub“.
Metropol-Theater, Friedrichstraße 7, Sonntag den 4. März dasselbe Programm.
— Siehe Inserat von gestern. —
Renette Kriegswoche.
Kinder-Vorstellung von 12-4 Uhr.
Der Film
„Die Tyrannenherrschaft“
aus Bolens schmerz Zeit kommt nach Thorn.

Schöne 4-Zimmerwohnung,
1. Etg., mit Bad, Gas, Balkon und reichl. Zubehör, alleinige Mietwohnung im Hause, zum 1. 4. 17 zu vermieten.
Zu erf. **Reibitzstr. 25, pfr.**

Möbl. Zimmer,
mit auch ohne Pension, zu vermieten.
Baderstraße 30, 3.
Die von Herrn Reg.-Assessor von Vornau seit 2 Jahren bewohnten möbl. Zimmer sind zum 1. 3. d. Js. an Dauermieter zu vermieten. Alles Schloß (Zunherhof) Zuana von der Brückstr.

2 gut möblierte Zimmer
mit Balkon und Badezimmer, auf Wunsch auch Büchergelag zu vermieten.
Baderstr. 9, im Borberhause, 2 Tr.
G.m.Bim., n. 13. 17 W. a. Berechstr. 33

2 möbl. Zimmer
mit sep. Zugang, Küchenbenutzung an Ehepaar vom 1. April 1917 zu vermieten.
Wellenstr. 81, 2. Unts.

Möbl. Zimmer,
Hochpart. im Gasfensterhaus vom 1. März zu verm.
Wellenstr. 68.

Möbl. Zimmer
evtl. mit Pension zu vermieten.
E. Schmidt, Moder, Lindenstr. 40.
Schülerinnen
finden von Eltern ab gewissenhafte Pension in gutem Hause.
Anfragen erbeten unter **J. 234** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Die Presse.

(Drittes Blatt.)

Warum Washington gegründet wurde.

Von Gustav Lindt.

Die Stadt, in der gegenwärtig die wichtigsten Beratungen der amerikanischen Politik stattfinden, ist nach europäischen Begriffen noch eine ziemlich junge Gründung...

Bis dahin hatten die Kontinentalkongresse in Philadelphia getagt, und dort tagten sie auch noch in den folgenden Jahren; nach und nach machte sich jedoch das Bedürfnis fühlbar...

als Mittelpunkt der Stadt gedacht, von dem aus die Straßen strahlenförmig nach der Peripherie auslaufen sollten, und in ähnlicher Weise wurden auch das Weiße Haus, sowie andere Gebäude und Plätze als Mittelpunkte strahlenförmiger Straßen bestimmt...

Aber nun fehlte erst noch die Hauptsache: die Menschen, die in diesen Straßen wohnen sollten. Den Eindruck, daß diese prächtigen Gebäude und zahlreichen Monumente inmitten der sonst gänzlich leeren und leblosen Stadt hervorstachen, vergleicht ein zeitgenössischer Schriftsteller mit dem Anblick einer antiken Stadt...

Heute ist Washington eine Stadt von einer halben Million Einwohnern. Die streng geometrische Einteilung der Straßen ist leider beibehalten worden, und so kann das künstlerische Auge trotz allen schönen und wertvollen Bauwerken am Anblick der abgezirkelten Häuser-Blöcke keinen Genuß finden...

Deutsche Grundlagen amerikanischer Bräuche.

Mehr als ein Viertel der gesamten weißen Bevölkerung der Vereinigten Staaten sind Deutsche. Es kann daher nicht wundernehmen, wenn der deutsche Einfluß im Laufe der Zeit manchem amerikanischen Brauch seinen Stempel aufgedrückt hat...

Auch bei anderen festlichen Gelegenheiten hat deutsche Sitte vorbildlich gewirkt, so bei Familienfesten aller Art, bei Wohltätigkeitsfesten, großen Sänger- und Musikfesten, vor allen Dingen aber bei der Feier des Weihnachtsfestes...

Wie der durch seine deutsch-amerikanischen Studien verdiente Forscher A. Faust mitteilt, haben die Amerikaner von den Deutschen auch die Sitte des Versendens von Ansichtskarten zu gewissen festlichen Gelegenheiten, wie Weihnachten, Ostern und dergleichen, übernommen...

die jüngste Zeit mußten alle einigermaßen künstlerisch ausgeführten Karten aus Deutschland bezogen werden. Die Amerikaner waren einfach nicht imstande, künstlerisch wertvolle und zugleich billige Karten herzustellen...

Handel und Industrie.

Bezugsvereinigung deutscher Brauereien G. m. b. H. Berlin. Die im Dezember vorigen Jahres von etwa 70 Vertretern von Brauereien aus allen Teilen Deutschlands gegründete Bezugsvereinigung deutscher Brauereien, G. m. b. H. besitzt ein Stammvermögen von 1 600 000 Mark...

Mannigfaltiges.

(Polizei und Poesen.) Poesie und Polizei vertragen sich bei den harten Notwendigkeiten des Lebens erfahrungsgemäß nur schlecht. Daß man beides in seiner Brust vereinigen kann, beweist der Ortspolizist von Großseeheim bei Kassel...

Ich tue auch kund und zu wissen, Daß alle Eier gezählt werden müssen. Das erste, was ein jeder jetzt anzuschaffen hat, Das wäre also ein Zählapparat. Das zweite, das kommt gleich hinten dran, Das geht euch, ihr Godel und Hühner, an...

Deutsche Worte.

Wer tief verwundet ist von den Geschossen des Schicksals, der mag auf die majestätischen Höhen der Berge und die unbegängelten Wogen schauen und lernen, daß man mit der Weichheit nicht durchkommt, und daß Kraft die Lösung des Lebens ist.

Berliner Brief.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen — und die Kriegsmenschenheit das Sprechen davon, besonders vom Essen. Keine Gnädigste diätetischen Kalibers hält es für unter ihrer Tiergartenbewohnerwürde, in Reich und Glied der unterschiedlichen Lebensmittelpolonaisen nach dem Gebot des allgemeinen gleichen und öffentlichen „Anstellungsrechtes“ zu stehen...

wird alles — U-Boot-Heil! — so nett knapp und teuer auch bei ihnen, die da geglaubt hatten, oder denen man es ständig immer wieder vorgebracht hatte, mit ungeschwächten Bäuchen ihren Endsieg dereinst erleben zu können. In Paris hungert, friert man, wie in Rom und Petersburg, und schon winkt Lloyd George prophetisch mit dem bewußten Tuch, an dem nicht gut nagen ist...

fügungen, denn doch an, wenn man immer wieder von neuen Versuchen hört, etwas mehr, etwas Andersgerartetes — Nwechslung ergötzt den auf Markten angestellten Kriegsmagen! — für die Bevölkerung heranzuschleusen zu noch (ohne Spartaßensbuch-Offensive) erschwingbaren Preisen. Da kam uns zunächst der Berliner Magistrat mit einer Wurstverordnung, die schon hühere Hoffnungen zu wecken vermag...

benfache Großmutter zu werden. Nachher, wenn die Sache auch für Menschenernährung nutzbar gemacht ist, werden 70 Millionen Trockenhefe imstande sein, auch für 6 Millionen Menschen die nötige Eiweißmenge zu bieten. Da sehen Sie, wie der Weltkrieg alles umschmeißt, zusammenschweift für seine Zwecke: die Kleinlebewelt, die einst so gefährdeten Bazillen, müssen nun auch einfach vaterländischen Hilfsdienst tun, — und alles, alles muß sich wenden, dem Aus Hungers- Britenwagne zum Troste, für die bessere Ernährung von Millionen von Hunnen...

Gar auf der Bühne kommt schon der „nervus rerum“ in allen Kriegsmagenfragen. Im Theater am Rollendorfplatz ging erstmalig „Die Gulakskanonone“ ein Volksstück von Hermann Haller und Willi Wolff, Musik von Walter Rollo, in Szene, und alles schmeißte Beifall dem Gulak, das das ehemalige große Damenkonfektionshaus fabriziert, das der Ort der Handlung, wo die Herrchen vielfach leiden. Es war eine hübsche Aufführung, und man konnte sich an ihr wieder einmal den harten Kriegsernst etwas abgewöhnen durch nachhaltige Lachmuskulaturübung.

Königl. Handwerker- u. Kunstgewerbeschule
Anmeldung z. Sommerhalbj. v. 15.—31. März. Schulgeld nach Zahl d. Unterrichtsstunden 4—20 Mk. Lehrplan u. Anskunft unentgeltl. Direktor Prof. Arno Koernig.

Runkelsamen.
angebaut seit 1871
gelbe Edendorfer, rote Edendorfer, weiße grünpöppige, goldgelbe stumpfe
Riesen-Möhren.
Illustrierte Prospekte und Offerte gratis.
Amtsrat
Wiechmann,
Dom-Rehden Wpr.

Spezialität:
Seradella zur Saat
hat abzugeben
Pfarrgut Raschorek,
Fernsprecher: Blotter 2.

B. Sommerfeld Bromberg
Elisabethstr. 56 u. 47.
Fernsprecher 383
Piano-Grosshandlung

Alleinige Niederlage der berühmtesten preisgekrönten Weltmarken:
Bechstein Steinway & Sons
Feurich Rönisch Hupfer
Weißbrod Mannborg Hofberg u. a.

Zigaretten
direkt von der Fabrik zu Originalpreisen
100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1,60 Mk.,
100 " " 3 " 2,30 "
100 " " 3 " 2,50 "
100 " " 4,2 " 3,20 "
100 " " 6,2 " 4,50 "
Versand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an.
Zigarren
prima Qualitäten von 100 bis 200 Mk. p. Mille.
„Goldenes Haus“
Zigarettenfabrik, G. m. b. H., Berlin, Friedrichstr. 89,
Fernspr.: Centrum 7437.

80 Aufschwagen,
neue, moderne und wenig gefähr. Bugswagen aller Gattungen. Gelegenheitskäufe Ia Fabrikate. Pferdegeschirre. Reparaturwerkstätte, auch für Autos. Kostenpflichtige Kofferschule, Berlin, NW., Quisenstraße 21.

Bruchkrank
Behandlung ohne Operation nach besonderem Verfahren. Nächste Sprechstunde in Bromberg, Bahnhofsstr. 62, 1, am Donnerstag den 8. März 1917, von 10 bis 1 Uhr.
Dr. med. Laabs, Spezialarzt für Bruchleiden, Berlin W. 62, Kleiststraße 26.

Auskunfts-Büro
Max Schimms-Pennig, G. m. b. H., mit Detektiv-Abteilung
jetzt: Berlin W., Aurfürstendam 17.

Erste deutsche Chemieschule für Damen
Err. 1901. Chem. u. bakt. Kurs. Nächst. Kurs. 11. Apr. Stellensuchw. Prosp. fr.
Geh. Sanitätsrat Dr. Warschauer's Heilanstalt in Soolbad Hohenfalza.
Vorzügliche Einrichtungen. — Mäßige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwachzustände etc. Prospett frei.

Bahn-Atelier
Lucia Zelma, Dentistin,
Breitestr. 25, I (neben Café Nowak).
Sprechstunden 9—1 und 2—6, Sonntags 9—12.
Für Beamtenvereine und Militär 20% Rabatt. — Telephon 229.

Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben lehrt erfolgreich
M. Friedewald, Bücherrevisor,
jetzt Gerberstraße 33/35, Eingang Schloßstraße.
Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

27. Berliner Pferde-Lotterie.
Ziehung am 6. und 7. März 1917.
5012 Gewinne im Gesamtwerte von
Mark 70 000.

Berliner Lose zu 1 Mt. Postgebühr und Liste 35 Pf. Rücknahme 20 Pf. teurer.
Bestellungen erfolgen am besten auf dem Abdruck einer Postanweisung, die bis zu 5 Mt. nur 10 Pfg. kostet und sicherer als ein einfacher Brief ist.
Dombrowski, Königl. preuß. Lotterie-Einnehmer, Thorn,
Katharinenstr. 1, Ecke Wilhelmplatz, Fernsprecher 842.

Wünschen Sie etwa 20 Mt. wöchentl. zu verdienen?
Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem Schnellstrider. Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. Beschlagnahmefreies Strickmaterial zum Verarbeiten für uns wird geliefert. Verlangen Sie noch heute alles nähere durch Auskunft, umsonst, postfrei und ohne Verbindlichkeit für Sie durch
Strumpfwarenfabrik, Hamburg 6. Z. V. N.

Das neue
Favorit-Moden-Album
für 1917 ist eingetroffen. Preis 80 Pfg. Zu haben bei
Julius Grosser
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
Elisabethstr. 18.

Jeder darf radfahren!
mit meiner erlaubnisfreien Spiralfeder-Bereifung, 7 Mk., Holz-Bereifung, 5 Mk. per Stück. Taus. geliefert. Passt auf jede Felge. Haltbarkeit garantiert. Wiederverkäufer Rabatt.
Schlawa,
Metallwaren-Fabrik, Berlin 125, Weinmeisterstr. 4.

Stellenangebote
Gesucht von sofort
1 Expedient
aus der Kolonial-, Drogen- oder Samenbranche.
B. Hozakowski,
Thorn, Postfach 1.

Rock- und Uniformschneider
stellt sofort für dauernde Beschäftigung ein
B. Doliva, Uelshof.

Mod- u. Damenschneider
für Werkstatt und außer dem Hause für dauernd gesucht.
Friedrich Hecker.

Tüchtige Zimmerer
nach Polen bei gutem Stundenlohn und freier Unterkunft können sich melden bei
S. Tomaschewski, Thorn-Roder,
Spritzstraße 3.

Einen Stiefelgehilfen
bei gutem Gehalt stellt ein
Frau C. Buchholz,
Welfenstr. 114.

1 Lehrling
mit besserer Schulbildung gesucht sofort oder später.
Georg Dietrich,
Alexander-Rittwegger Nachf. Thorn.

Lehrling
zum 1. April gesucht.
C. B. Dietrich & Sohn, G. m. b. H.,
Thorn-Roder.

Lehrling
gesund, kräftig, kann Ostern gegen Kostgeld-Entschädigung eintreten. Sorgfältigste Ausbildung verbürgt hochbezahlte Stellenungen.
Hopp's Buchdruckerei,
Mauerstr. 10/12, Weichelseite.

Schlosserlehrlinge
sucht **Riemenschneider,**
Wellenstr. 128.

Klempnerlehrlinge
stellt ein
Adolph Granowski,
Bau-Klempner- und Installationsgeschäft.

Portier,
verheiratet, welcher mit Herden umzugehen versteht, wird für 1. April gesucht.
Näheres: Arbeiterstraße 4.
Fr. Strehlau.

2 Brettschneider
werden verlangt.
Olszewski, Seibisch.

Holzflößer
gesucht.
Friedrich Hinz,
Brombergerstraße 46.

Kutscher
von sofort gesucht.
Riefflin Nachf., Seglerstr. 3.

Kutscher,
der Stadt und Umgegend kennt, sucht
Strobandstraße 20.

Ein Laufbursche,
Sohn ordentlicher Eltern, findet sofort Beschäftigung.
Zigarettenfabrik „Moskow“,
Isidor Kalitzki, Brüdenstraße 14.

Nächste Ziehungen 6., 7., 9. und 10. März
Naturschutzpark-Geld-Lotterie
7219 Geldgewinne bar ohne Abzug M.
235 000
100 000
Lose zum Planpreis v. 3 M. Liste 35 Pf.
Berliner Pferde-Lotterie
5012 Gewinne im Gesamtwerte von M.
70 000
10 000
Lose 1 M. 11 Lose 10 Mark
Hauptgewinn 2 List.
2 Naturpark- und 4 Berliner Lose einschl. Postgeb. u. 2 List.
sortiert aus verschiedenen Tausenden
10 M.
H. C. Kröger, Berlin W 8, Str. 193a
Ecke Leipziger Strasse.

Der
„Diadem“
Separator
und kein anderer, ähnlich aussehender ist der **beliebteste** Milchenträmmer der Landwirte!
Holen Sie noch heute die neuesten Vorzugspreise ein und lassen Sie sich über die schlagenden Vorteile aufklären.
Witt & Svendsen,
Danzig,
Abt. Milchzentrifugen.

1 Arbeitsburschen
verlangt
O. Bartlewski, Seglerstr. 13.

Ordentlicher Laufbursche
zum 1. März gesucht.
Monopol-Drogerie L. Kuznitski.
Melbungen zwischen 12—1 Uhr mittags bei **M. Rosenfeld, Expeditions-Geschäft.**

Laufbursche
von sofort gesucht.
Anders & Co.,
Breitestraße 17.

Laufbursche, oder Laufmädchen
wird verlangt.
Oskar Schlo Nachf., Wellenstr. 18.
Ein kräftiger

Laufbursche
gesucht. **Josef Grzebinasch**

Jüngere Buchhalterin
zu sofort oder später gesucht. Angebote mit kurzem Lebenslauf und Gehaltsf. an
Vauogeschäft Konrad Schwartz,
Suche von sofort eine tüchtige, ältere
Berkauflerin,
der polnischen Sprache mächtig, welche in der Damen-Konfektion bewandert ist und selbstständig verkaufen kann.
M. E. Leyser Nachf.,
Breitestraße 39.

Lehrdamen
für Putz und Geschäft sucht
Kaufhaus S. Baron.

Ein Lehrmädchen
aus anständiger Familie zum 15. März sucht
Albert Schultz, Papierhandlung,
Elisabethstraße 10.
Schriftliche Bedingungen erbeten.

Ein Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt sucht
Gustav Elias Nachf.
Berfl. Anmeldung 12—1 u. 5—7 Uhr.

Ordentliches Mädchen,
tätig, für kleinen Haushalt zum 1. April gesucht. Postf. 4—8 Uhr nachm.
Frau Sappin, Giesvins,
Friedrichstraße 8.

Frau oder Mädchen
für alle Arbeit sucht
Polstlich e.

1 arbeitames Mädchen
für kleine Landwirtschaft wird gesucht.
Weißhoferstraße 45.

Saubere Aufwärtlerin
gesucht. Brombergerstr. 58, 1. Et., l.

Ordentl. Aufwärtlerin
für sofort gesucht. Parkstraße 27, 3. Unts.

Aufwärtlerin
wird gesucht. Brombergerstraße 45, 1. Et., links.

Aufwärtlerin
für vormittags gesucht. Schuhmacherstraße 12, 2, rechts.

Kleines Aufwartemädchen
gesucht. Wellenstr. 56, 3. Unts.

Aufwartemädchen
gesucht. Laststraße 39, 1.

Eine Aufwärtlerin
Gesuchen r. 16 pfr.

Größeres Laufmädchen
von sofort gesucht. Marie Stutterheim.

Laufmädchen gesucht.
Burgeshaus S. Wiemer, Breitestr. 2.

Suche für die Stadt und aufs Land Stuben- u. Mädchenmädchen u. Mädchen für alles.
Frau Wanda Krenin,
gewerbemäßige Stellanvermittlerin,
Thorn, Bäckerstr. 11, jetzt 1 Trep.

Zu kaufen gesucht
Grundstück
in Roder od. Culmer Vorstadt bei 3000 Mt. Abzahlung zu kaufen gesucht. Näheres mit Preisangabe unter L. 436 an die Geschäftsstelle der „Bresse“ erbeten.
Guterhalt. Herrenschuhleiste,
Größe 42—44, und alter, großmässiger Baumdrath zu kaufen gesucht. Angebote unter A. 426 an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Diplomaten-Schreibtisch,
eichen und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter T. 444 an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Guterhaltenes Pianino
zu kaufen gesucht. Angebote unter O. 439 an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Emser Wasser
Intelligente Dame
erzählt polnischen Unterricht. Junterstraße 7, 1 Treppe, rechts.
Damen-Moden!
Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen werden nach Maß gefertigt, auch alte Mäntel werden zu Jackets umgearbeitet.
Carl Plichta, Badestr. 2.

Jeder Deutsche
pflanze zum Durchhalten Obst und Gemüse! Wir liefern zu diesem Zwecke billig u. gut in extra starken, sofort tragbaren Pflanzen. Buschobst: Aepfel, Birnen, Pfirsiche, Rhabarber, Erdbeeren, kleinste Garten geeignet, 5 St. 6 M., 10 St. 10 M. Schattenmorellen, Spaliere f. jede Wand 1,40 M., 5 St. 6,50 M. Quittenbüsche, beste großfrüchtige Sorten, 0,80 M. Stachelbeerbüsche, riesenfrüchtige, 0,40 M., 10 St. 3,50 M. Hochstämme 1,20 M., 10 St. 11 M. Johannisbeeren, schwarz, weisse, rote, 0,80 M., 10 St. 2,50 M., Hochstämme 1,00 M., 10 St. 9,00 M. Brombeeren, grossfrucht. amerik., 0,50 M., 10 St. 2,50 M., 20 St. 4,00 M. Haselnüsse, grossfrucht., 5 St. 2,50 M., 10 St. 4,00 M. Erdbeeren, grossfrucht. Sorten, 20 St. 0,70 M., 50 St. 1,30 M., 100 St. 2,50 M. Rhabarber, rotstieliger Viktoria, 0,80 M., 10 St. 2,50 M. Krieger und deren Frauen erhalten 10% Rabatt.
Kölnischer Baumschulen K&H b. Elmshorn (Holstein)
Lieferant königl. u. fürstlich. Höf. Preisbuch „Der Hausgarten“ kostenlos.

Rückgrat-verkrümmung
hohe Schultern und Hüften bekräftigt mit großem Erfolg bei Erwachsenen u. Kindern. Einmaliger Geradhalter System Haas. Mehrfach preisgekrönt. Ausführliche, reichillustrierte Broschüre kostenlos.
Franz Menzel
Königsberg i. Pr., 26. Augustastr. 5.

Kontrollkassen
„National“ kaufte zu höchsten Preisen gegen bar. Angebote unter J. G. 6698 an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Weißbrot
kauft in großen Mengen
Stadt. Kriegspfeifehaus,
Bachstraße 4.
Bierforken, Spizforken 1/1, Weinforken
suche große und kleine Posten zu kaufen. Sofortige Angebote mit Preis erbeten.
Nitschmann,
Willeberg Str.

2 Fuhren Kuh- oder Schweine-Dung
zu kaufen gesucht. Preisangabe einsch. Anfuhr erbeten.
Emil Schütze,
Glafnerstr. 8, Klosterstraße 8.

Wohnungsgeuche
Gesucht vom 1. 4. d. Js. eine 4-Zimmerwohnung, 1. oder 2. Etage, mit allem Zubehör u. elektr. Lichtanlage auf der Bromb. Postf. Geb. Angebote erbeten unter U. 420 an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Wohnungsgeuch.
Suche eine kleine Wohnung in besserem Hause vom 1. 4. 17 in Lohra oder Umgegend. Zu melden **Schuhmacherk. 21**

Kleine 2-3-Zimmerwohnung,
mögl. part., vom 1. 4. zu mieten gef. Angebote unter W. 422 an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Stube und Küche
sucht junges Ehepaar vom 1. 4. 1917. Angebote unter P. 440 an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Suche 2 bis 3 gut möbl. Zimmer,
Küche, Mädchenzimmer und Bad, abgeschlossene Wohnung bevorzugt. **Kriegsärztin Dr. Zulauf,**
Wellenstr. 90.

Junges Ehepaar
sucht 1—2 möbl. Zimmer u. Küche von gleich oder 1. April ab. Angebote unter N. 438 an die Geschäftsstelle der „Bresse“.